I.N. 164.588

Hochverehrter Herr Professor!

Wenn ich auch niemals was in dem Ischl hätte und nur diesen Kalender von Ihnen, so wär ich nicht freudenlos.
Ich danke Ihnen. Sie haben trotz allem noch immer Zeit zu Auf=merksamkeiten für mich. Ich bin ja gewiss alles nicht wert, aber um desto schöner ists von Ihnen.

Bitte hochverehrter Herr Professor
seien Sie nicht böß. ich hab schon wieder
ein Anliegen.
Friedrich hat in Freiburg Breisgau
eine Zeitung aufgegabelt in
der wahrscheinlich unberechtigter weise
der "letzte Baum" abgedruckt wird
und er sagt daß ich dazu nicht
schweigen soll. Ich mein freilich es ist eine Ehr daß
die Arbeit so interessiert.
Soll ich wirklich nicht schweigen.
Hier liegt die Zeitung bei. Bitte
verzeihen Sie daß ich Ihnen nun
schon mit allem, ob klein ob
groß komme.
Antworten Sie halt bis Sie mög.

zu Ihnen beschieden können.
Ich danke Ihnen wieder viel
tausendmal, ich erbärmlicher Kerl
der ich ohne Sie gewiß auch schon
allein an meinem abscheulichen
Selbstbewußtsein zu grund ge=
gangen wäre, vor Hunger
aber schon tausendmal.
Ihr Sie über alles verehrender.

Josef Gangl

Wien XIII

Hochmanngaße 2.